

# Helau! Näßische Welt! Alaaf!

Die eine Zeit geht nun zu Ende,  
die linkerhand du vor dir siehst.  
Ja, reib' dir ruhig froh die Hände,  
sie war uns auch zu sehr vermeist!  
Wer weiß noch was von Waffenrasseln,  
die Zeit ist ja so lang vorbei.  
Das Glück kann niemand uns vermasseln.  
Von nirgendsher „Stillschtann“ geschrei.  
Die Waffen sind total verrottet,  
der Stacheldraht ist nur noch Staub,  
und wer den Geist des Kriegs vergottet,  
verschwand — der besseren Zeiten Raub.  
Kriegsvögel — mager sind sie heute,  
die Tanks zerbarsten ganz zu Rost,  
wie heiter lächeln heut' die Leute;  
sie kennen nur noch Friedenkost.  
Geschwader in der Luft mit Bomben —  
das ist doch reine Theorie.  
Der Kriegesbaum? Mit Spinnweben  
ist er bedeckt. Na sieh' doch, sieh'!

Das was du links hier siehst verrotten, das, lieber Narr, vergiß sofort.  
Doch was du rechts siehst, zum Vergessen ist es doch sicher, auf mein Wort!  
Lach', alter Freund, lach', junges Mädchen, die Freude nur ist unser Ziel.  
Alaaf, Helau, das Narrenräddchen ist heute dran. O Donnerkiell!

Der holde Lebensbaum hingegen  
wird von dem Hansnarr nun gepflegt.  
Die Gießkann' sprengt ihren Segen  
auf einen Baum, den Liebe hegt.  
Schon bringt er gute, leckre Früchte  
Man sieht es ja auf diesem Bild.  
Es leben nur noch heitere Süchte,  
vor Freude nur sind alle wild.  
So wie im tiefsten Paradiese  
ja fast wie im Schlafraffenland,  
umarmt das Hänschen seine Liese,  
weil er das Kind so lieblich fand.  
Was wächst nicht alles in die Höhe,  
was sträubt sich nicht bei dir und mir?  
Ja, lustig sind sogar die Flöhe  
Sie hüpfen wild von dir zu mir.  
Spanferkelbraten? Kalte Ente?  
Und Bier und Wein und Traubensaft?  
Oh, wer mit uns nur Freude kennte,  
die gäbe Tag und Nacht uns Kraft.

## 1 tein recht fertigt Münchhausen

Freiherr von Münchhausen schlägt sich auf sein gleichschenkliges Dreieck

Der charmante Abenteurer hob sein Glas und kostete den Wein. „Ja, meine Freunde, heute ist vieles anders als in unserem früheren Leben. Man braucht nicht mehr lebensgefährlich auf einer Kanonenkugel durch die Luft zu reiten. Natürlich habe ich heute ein Atomflugzeug, mit dem ich die Erde umfliegen kann. Aber was will das schon besagen! Trotzdem werde ich immer noch der Aufschneiderei bezichtigt, wenn ich über Erlebnisse berichte, die ganz alltäglich sind.“

Im Juli bereiste ich Zentralafrika. Eines Tages landete ich auf der Aquatorlinie, um mir ein wenig die Füße zu vertreten. Plötzlich stürmten Pygmäen, Menschenfresser ihres Zeichens, auf mich ein. Sie brachten mich gefesselt in ihre Hauptstadt Popo-o-Delikatessa. Ich wurde dem Oberzauberer vorgeführt, der mir sagte, ich würde beim Staatsbankett als Festbraten serviert werden. Dann stellte er mich auf die Waage. Mit meinem Körpergewicht war er zufrieden.

Nun wurde ich der Landesregierung vorgeführt. Sie bestand aus dem Senat der Universität. Die Professoren waren nach den Vorschriften des diplomatischen Protokolls gekleidet. Sie hatten ausgezeichnete Manieren und unterschieden sich sehr von den splitternden Pygmäen, die ich noch im 18. Jahrhundert gesehen hatte. Aber leider waren sie eben doch Menschenfresser, zwar nicht aus schlechter Gewohnheit, sondern aus weltanschaulicher Überzeugung. Insofern hatte ich eine Gattung vor mir, wie sie erst das 20. Jahrhundert hervorbringen durfte. Andererseits waren diese Leuchten von einem brennenden Wissensdurst erfüllt. Sie wollten von mir erfahren, wie das Atomflugzeug funktioniere. Es stellte sich heraus, daß ihr Wissen kaum über Euklid hinausreichte. Darauf baute ich nun meinen Rettungsplan. Ich ließ die Bemerkung fallen, daß es

Dreiecke gebe, die drei rechte Winkel mit einer Summe von 270 Grad haben.

Hier gerieten die Pygmäen aus dem Häuschen.

„Da bin ich aber auch von den Socken“, rief ein Herr dazwischen. „Auf der Penne habe ich gelernt, daß die Winkelsumme eines Dreiecks 180 Grad



trägt, nicht mehr und nicht weniger. Herr Baron, Sie kommen jetzt auf einmal mit 270 Grad auf den Teppich. Da bin ich aber neugierig.“

„Die Professoren von Popo-o-Delikatessa waren es auch“, fuhr Münchhausen fort. „Sie forderten mich auf, ein solches Dreieck zu zeichnen. Ich ging darüber hinaus und erklärte mich bereit, ihnen ein gleichseitiges Dreieck von 270 Grad mit meinem Flugzeug auszufliegen, ja lud sie ein, am Flug teilzunehmen. Dann könnten sie an Hand der Bordinstrumente jederzeit die Flugrichtung kontrollieren. Sie waren begeistert. Als ich allerdings zur Bedingung machte, daß mir nach dem Gelingen die Freiheit geschenkt würde, gab es Streit unter den Menschenfressern. Doch schließlich gaben sie nach. Auch für sie stand die Verpflichtung, dem Fortschritt zu dienen, über allem. Dann bestiegen wir gemeinsam mein Flugzeug — —“

„Und Sie sind dann einfach nach Hause geflogen und haben die Pygmäen auf der Polizeiwache abgeliefert, Sie Schlauberger!“ warf ein Zuhörer lachend ein.

„Nein, mein Lieber. Wir flogen nach dem Start zuerst über den Aquator nach Osten, drehten dann

im Winkel von 90 Grad nach Norden ab, und als wir den nördlichsten Punkt unserer Route erreicht hatten, drehten wir linksum im Winkel von 90 Grad nach Süden. Als wir den Aquator wieder erreichten, machten wir nochmals mit einer Drehung von 90 Grad linksum, bis wir schließlich wieder in Popo-o-Delikatessa landeten — —“

„Moment mal, Herr Baron“, protestierte eine junge Dame mit Hornbrille, „ich glaube, soeben haben Sie geflunkert. Wenn Sie Nordkurs haben und drehen nach links im Winkel von 90 Grad ab, können Sie keinen Süd kurs haben, sondern Sie fliegen genau westlich und können auf diesem Kurs den Aquator nicht erreichen.“

„Meine Dame“, erwiderte Münchhausen lächelnd, „die Pygmäen haben sich überzeugt, daß ich

aus nördlichem Kurs mit einer Schwankung von 90 Grad genau auf Süd kurs ging.“

Nach Beendigung der Fahrt lösten sie ihr Versprechen ein, schenkten mir die Freiheit und verliehen mir die Doktorwürde.

Münchhausen verbeugte sich leicht. Sofort setzte eine heftige Diskussion ein. Zurufe erklangen „Ummöglich“, „Jägerlatein“, „Nicht doch!“

Lieber Leser, du sollst, nachdem du der Erzählung des großen Aufschneiders so liebenswürdig gefolgt bist, die Auflösung des Geheimnisses erfahren. Hier ist sie:

Daß die Winkelsumme eines Dreiecks 180 Grad beträgt, gilt nur für Dreiecke auf einer geometrischen Ebene. Die Winkelsumme eines Dreiecks, das auf einer Kugel liegt, kann bis zu 270 Grad betragen. Die Flugbahn des vom Baron Münchhausen gesteuerten Flugzeugs stellt ein solches Dreieck dar, dessen Seiten gleich lang und dessen Winkel gleich groß sind. Die Grundlinie liegt auf dem Aquator. Der Scheitelpunkt kann nur der Nordpol sein, da dort das Flugzeug mit einer Wendung von 90 Grad aus dem Nordkurs sofort in Süd krus überging. Jede Seite dieses Dreiecks beträgt ein Viertel des Erdumfangs. Diese Werte stimmen allerdings nicht ganz genau, da die Erde nicht geometrisch vollkommen rund, sondern an den Polen etwas abgeplattet ist.

### Wer ist Lynkeus?

Auf Drängen mehrerer Leser haben wir unseren ständigen Götterarbeiter Argus über die Vergangenheit unseres ältesten Mitarbeiters Lynkeus befragt. Er teilt uns soeben, Irrtum vorbehalt, auf Grund eingehenden Studiums einschlägiger Literatur (besonders Mythol. Nokixel von Hedderich Benjamin, Lipsiae 1770, in Beinsleder geschwunden) mit:

- a/ Lynkeus soll seinen Namen von Lynx, dem Luchs, haben, weshalb er gern „luchs“<sup>t</sup>.
- b/ Seippisso hingegen behauptet, wahrscheinlich alberner Weise, der Name sei eine Zusammensetzung, aus althochdeutsch Lügen und ahd. keusch.
- c/ Er soll von den 50 Söhnen des Aegyptos der einzige sein, der seine Braut nicht bereits vor der Hochzeitsnacht vergewaltigte. Weshalb er auch nicht umgebracht, sondern Bürgermeister von Lyrcia (Griechenland) wurde, wo man ihn heute noch verehrt.
- d/ Andere behaupten, ob zu recht oder zu unrecht, dies: Ami-Klas, 17. Grad-Enkel eines Titanen, zeugte Arglos. Arglos zeugte Kühn-Ortas. Dessen Enkelin war Arena; sie begar den Lynkeus.

Als Lynkeus durch Kastor und Pollux um seine Braut Hera gebracht wurde, beizten Tränen seine Augen so scharf, daß er in den — falschen! — Ruf kam, durch Himmel, Erde, Easswei und Hölle gehei, zu können. Erfollos suchte er bei der Schlachtung des Kalydonischen Ebers den Tod. Schließlich, obwohl etwas schwändig, wurde er Turner. In dieser Eigenschaft lernte ihn Goethe im Faust kennen. Kurz nach dem Brande der Hütte von Philemon und Baucis (bei dem Faust seine Hinterhand im Spiel hat), entdeckte ihn dann der „Mittag“. Die Schriftleitung hofft, dem Wissensdurst der Leser eine erschöpfende Antwort eingeblößt zu haben.

